

Protokoll:	Verwaltungsausschuss des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr. TOP:	190 13
	Verhandlung	Drucksache: GZ:	271/2016 StU 1517-00

Sitzungstermin:	11.05.2016
Sitzungsart:	öffentlich
Vorsitz:	EBM Föll
Berichterstattung:	der Vorsitzende
Protokollführung:	Herr Häbe fr
Betreff:	EU-Forschungsprojekt ICARUS

Vorgang: Ausschuss für Umwelt und Technik vom 10.05.2016, öffentlich, Nr. 233

Ergebnis: einstimmige Beschlussfassung

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Referats Städtebau und Umwelt vom 03.05.2016, GRDRs 271/2016, mit folgendem

Beschlussantrag:

1. Der Beteiligung am HORIZON 2020 Programm (H2020 Environment & Resources) mit dem Forschungsprojekt "Integrated Climate forcing and Air pollution Reduction in Urban Systems (ICARUS)" wird zugestimmt. Das Projekt wird durch die Europäische Kommission in Höhe von 239.000 € gefördert.
2. Vom zusätzlichen Personalbedarf einer Vollzeitkraft beim Amt für Umweltschutz im Umfang von bis zu 28 Personenmonaten in Entgeltgruppe EG 13 TVöD zur Durchführung des Projektes wird Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird ermächtigt, außerhalb des Stellenplans während der Projektlaufzeit (4 Jahre ab Projektbeginn, voraussichtliche Projektdauer 01.05.2016 - 30.04.2020) je nach Projektbedarf Personal im Umfang von bis zu 28 Personenmonaten einer Vollzeitkraft in Entgeltgruppe EG 13 TVöD einzustellen, jedoch nur soweit dies durch Erträge aus den Fördermitteln für Personalkosten gedeckt ist.

3. Über den in Ziffer 2 genannten Personalaufwand hinaus entsteht Sachaufwand in Höhe von 19.700 €. Dieser Aufwand wird im Teilergebnishaushalt THH 360 - Amt für Umweltschutz, Amtsbereich Fachaufgaben - Kontengruppe 42510 Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gedeckt und zu 100 Prozent aus Fördermitteln der Europäischen Kommission refinanziert.

Zu einer Frage von StR Urbat (SÖS-LINKE-PluS) informiert Herr Kapp (AfU), die 100 %-Förderung erfolge nicht mit Bundes-, sondern mit EU-Mitteln. In der Vorlage werde dargelegt, dass die Fachverwaltung beabsichtige, aus den Fördermitteln (Personalkostenersatz) zu 50 % eine zusätzliche Stelle zu finanzieren.

Ergänzend merkt EBM Föll an, es könne sein, dass die/der eine oder andere Mitarbeiter/-in durch dieses Forschungsprojekt Zusatzleistungen erbringe. Darauf solle durch den letzten Satz der Vorlage "... Darüber hinaus entstehender Personalaufwand wird durch vorhandenes Personal beim Amt für Umweltschutz erbracht." - hingewiesen werden. Die Stadt beteilige sich an EU-Projekten grundsätzlich nicht nur deshalb, da diese gefördert werden. Vielmehr hinterfragten die einzelnen Fachämter bei solchen Forschungsprojekten, ob die Projektinhalte für ihre Arbeit, und somit für die Stadt, relevant seien.

Für diese Präzisierung bedankt sich StRin Deparnay-Grunenberg (90/GRÜNE). Sie erinnert, im Umweltbeirat sei dieses Projekt sehr eingehend besprochen worden. Die ICARUS-Projekte seien sehr wichtig, da durch diese die bedeutsamen Themen Klimaschutz, Luftreinhaltung und Gesundheit zusammengeführt werden. Die Stadt müsse diesbezüglich, und dies werde in der Vorlage gut dargestellt, ohnehin Forschungen auf den Weg bringen. Die Ergebnisse sollten in Stuttgart durch das Amt für Umweltschutz fortgeführt werden. Daraus ergebe sich der Personalbedarf.

Danach stellt EBM Föll fest:

Der Verwaltungsausschuss beschließt einstimmig wie beantragt.